

der denkmal brief

Dezember 2005, Nr. 12

denkmal



DIE NUMMER 1 IN EUROPA

25. – 28. OKTOBER 2006

AKTUELLE THEMEN

Gesichtspflege für die amerikanischen Präsidenten

In Zusammenarbeit mit dem National Park Service und der deutschen Firma Kärcher wurden im Sommer 2005 die Präsidentenköpfe am Mount Rushmore in South Dakota (USA) gereinigt. Der Bildhauer Gutzon Borglum hatte die Monumentalköpfe der amerikanischen Präsidenten George Washington, Thomas Jefferson, Theodore Roosevelt und Abraham Lincoln zwischen 1927 und 1941 geschaffen. Sie sind vom Scheitel bis zum Kinn etwa 18 Meter hoch und neben der Freiheitsstatue in New York das weltweit wohl bekannteste Monument der Vereinigten Staaten. Es befindet sich in der Nähe von Rapid City in South Dakota und wird mit dem dazugehörigen Museum und weiteren Einrichtungen vom National Park Service verwaltet. Die restauratorischen Reinigungsarbeiten erfolgten im Rahmen eines Kultursponsorings. Dabei sollten Flechten, Algen, Moose und andere organische Verschmutzungen entfernt werden, die den darunter befindlichen Stein durch Biokorrosion auf lange Sicht schädigen. Bei der Reinigung verlief alles nach Plan: Die fünf dieselbetriebenen Heißwasser-Hochdruckreiniger

HDS 1000 DE von Kärcher, durch die am Tag etwa 7.000 Liter Wasser gepumpt wurden, arbeiteten während der ganzen Zeit störungsfrei. Das Ziel der Reinigung, steinschädigende Schmutzschichten abzutragen, ohne den Untergrund zu beeinträchtigen, wurde wie erwartet erreicht. Tatsächlich wurden die Köpfe durch die Hochdruckwäsche mit reinem, auf den Siedepunkt gebrachtem Wasser sichtbar aufgehellert und heben sich jetzt stärker von ihrem natürlichen Hintergrund ab. Dieses Verfahren war nach einer Testreinigung Ende April 2005 und auf Grund zweier unabhängiger wissenschaftlicher Gutachten als das materialschonendste und wirksamste befunden worden. Der Erfolg basiert auf der ausgezeichneten und von Anfang an reibungslosen Zusammenarbeit innerhalb des deutsch-amerikanischen Reinigungsteams. Die Deutsche Botschaft in Washington nahm dies zum Anlass, den National Park Service (NPS) am Mount Rushmore mit dem Deutsch-Amerikanischen Freundschaftspreis auszuzeichnen. Kärcher wird auch in Zukunft regelmäßige Inspektionen und Reinigungen in Zusammenarbeit mit dem NPS durchführen.

Info: www.karcher.de/sponsoring



Restauratorische Reinigung des Porträts von Thomas Jefferson, © 2005 Alfred Kärcher GmbH & Co. KG

Wiedereröffnung der Anna Amalia Bibliothek

Im Jahr 2007, dem 200. Todesjahr der Herzogin, soll die Herzogin Anna Amalia Bibliothek (HAAB) wieder eröffnet werden. Bereits kurz nach der Brandnacht vom 2. auf den 3. September 2004 wurde mit der Trocknung des von Löschwasser vollgesogenen Gebäudes begonnen. Gerade wird die statische Sicherung des Baus realisiert. Im Rokokosaal müssen dafür tragende Balken durch Stahlträger ersetzt werden. Die gesamte Saalkonstruktion einschließlich der Holzeinbauten wird um mehrere Millimeter angehoben. Parallel dazu starten die Arbeiten für die Konstruktion des neuen Dachstuhls. Schließlich soll das Deckengemälde von Johann Heinrich Meyer »Genius des Ruhms« rekonstruiert werden. Für die Sanierung der Gebäudehülle sind zwölf Millionen Euro veranschlagt. Von fast 63.000 Büchern, die aus der brennenden Bibliothek gerettet wurden, sind mittlerweile 33.000 Bände nach der Erstversorgung und Gefrier-trocknung im Leipziger Zentrum für Bucherhaltung nach Weimar zurückgekehrt.

In der Werkstatt für Buchrestaurierung der Bibliothek müssen nun alle beschädigten Bände und zahlreiche Fragmente mit den Katalogen abgeglichen werden, um einen Überblick über die tatsächlichen Schäden zu erhalten. Erst dann können in größerem Umfang Aufträge für Einzelrestaurierungen erteilt werden. Die Werkstätten werden sich auf die Anfertigung von Musterbearbeitungen konzentrieren. Für die Restaurierung aller beschädigten Bände der Herzogin Anna Amalia Bibliothek wird mit einem Zeitraum von über zehn Jahren und Kosten von etwa 67 Millionen Euro gerechnet. Spenden belaufen sich bislang auf fast zehn Millionen Euro. Die ersten 5.500 Bände, die nur geringfügige Beschädigungen erlitten, befinden sich inzwischen wieder im normalen Bestand.

Bei dem Brand sind das Dachgeschoss und die zweite Galerie des Rokokosaales mit rund 50.000 Büchern aus der Zeit vom 16. bis zum 18. Jahrhundert sowie 35 Gemälde vollständig verbrannt.

Info: www.anna-amalia-bibliothek.de



Sondermagazin für die geschädigten Bücher in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Pergamenteinbände
Foto: Wolfgang Metzger

ICOMOS

ICOMOS ist die internationale nicht-staatliche Organisation, die sich weltweit für Schutz und Pflege von Denkmälern sowie Denkmalbereichen und die Bewahrung des historischen Kulturerbes einsetzt. ICOMOS beteiligt sich als Berater und Gutachter an der Arbeit des Welterbekomitees und an der Erfüllung der UNESCO-Konvention zum Weltkulturerbe. Nationalkomitees bestehen bereits in 120 Ländern. Zudem hat ICOMOS 25 internationale wissenschaftliche Komitees.

Prof. Dr. Michael Petzet erneut Präsident von ICOMOS

Die Generalversammlung von ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) tagte vom 17. bis 21. Oktober 2005 in Xi'an in China. ICOMOS wurde im Juni 1965 in Warschau unter dem Eindruck der Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs als internationale und regierungsunabhängige Vereinigung gegründet und bemüht sich seither weltweit um die Rettung von Kulturerbe. Der 40. Geburtstag der Organisation wurde bereits am 18. April 2005 mit dem »International day of monuments and sites« begangen. So stand die Generalversammlung ganz unter dem Motto der wissenschaftlichen Tagung »Monuments and sites in their setting – conserving cultural heritage in changing townscapes and landscapes« (Denkmale und Kulturstätten in ihrer Umgebung – Das Bewahren kulturellen Erbes in sich wandelnden städtischen und ländlichen Gebieten).

Gemäß der Satzung Art. 9 erfolgte während der

Generalversammlung auch die Wahl des neuen Vorsitzes der Organisation. Dabei wurde Prof. Dr. Michael Petzet als Präsident im Amt bestätigt, der ICOMOS seit 1999 vorsteht. Petzet, Jahrgang 1933, arbeitete seit seinem Studienabschluss in Kunstgeschichte und Archäologie für das bayerische Landesamt für Denkmalpflege, das er von 1974 bis 1999 als Generalkonservator leitete. Er betonte die Wichtigkeit von ICOMOS als Berater des World Heritage Committee, mit dem zusammen an einer weltweiten Denkmalliste gearbeitet wird.

Ein Meilenstein dorthin ist für ihn der Heritage@Risk Bericht, der regelmäßig von ICOMOS herausgegeben wird.

In der Arbeit der internationalen Wissenschaftsteams (International Scientific Committees) sieht er eine wertvolle Ergänzung zum bisherigen Programm von ICOMOS, das weiterhin gestärkt und ausgebaut werden soll.

Info: www.icomos.org



Teilnehmer und Referenten von Lacona – Lasers in Conservation

Lasers in Conservation

Die Lasertechnik hat zweifellos einen besonderen Stellenwert in der Denkmalpflege. So ist es vor allem die Oberflächenreinigung mit Lasertechniken, die in den letzten Jahren zu material-schonenden Ergebnissen geführt hat. Bei der Abnahme von fünf Millimeter dicken Epoxidharzschichten auf Kalkstein ebenso wie bei der Reinigung von polychromen Architekturoberflächen, Stuck und Gips, Metall und Leder konnte speziell die Verwendung von Nd:YAG-Lasern herausragende Ergebnisse bringen.

Ein weites Feld in der Lasertechnologie nimmt auch die 3D-Vermessung ein. Farbvermessungen, Vermessungen ganzer Bauten, die Dokumentation, die Diagnose und die Rekonstruktio-

on von Denkmalen sind so möglich. Während der internationalen Tagung »Lacona – Lasers in Conservation« in Wien im September diesen Jahres wurden die vielfältigen Möglichkeiten in der Lasertechnologie durchaus auch kritisch beleuchtet. So wurde bei der Tagung über Verbrennungen, Pigmentverfärbungen und Verkreidungen bei Laseranwendungen mit Langzeitimpulsen berichtet. Im Foyer des Tagungsortes zeigten einige Laserfirmen den Stand der derzeitigen Praxis. Organisiert wurde das hochkarätig besetzte Treffen durch das Bundesdenkmalamt, die Universität und die Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Info: www.lacona6.at

Online: Datenbank für Handwerksbetriebe

Das Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau (IRB) hat die Datenbank »Handwerksbetriebe für die Denkmalpflege« gestartet. In Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) listet das IRB unter der Internetadresse www.IRBdirekt.de/zdh geprüfte Handwerksbetriebe auf, die für Serviceleistungen rund um die Denkmalpflege beson-

ders qualifiziert sind. Die Datenbank »Handwerksbetriebe für die Denkmalpflege« steht dem Nutzer zur kostenlosen Online-Suche zur Verfügung. Für den Eintrag eines Betriebes in die Zentralkartei wird ein Selbstkostenpreis von 50 Euro pro Jahr berechnet.

Info und Anmeldeformular: www.IRBdirect.de/zdh



Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten

Das Blue Shield ist seit 1954 das offizielle Symbol der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten.

Die Konvention war die erste Reaktion auf die Zerstörungen von Kulturgütern während des Zweiten Weltkrieges. Da es aber insbesondere in den Kriegen seit den 1990er Jahren verstärkt zur absichtlichen Zerstörung von Kulturstätten kam, wurden unter der Leitung der UNESCO mehrere Expertentagungen und Treffen initiiert, die zur weiteren Ausdehnung des Schutzes führen sollten. Zu diesem Zweck erfolgte bereits 1996 die Gründung des International Committee of the Blue Shield (ICBS).

Es setzt sich aus vier nicht-staatlichen Organisationen zusammen, die die Interessen von Archiven, Bibliotheken, Denkmälern und Museen ver-

treten: dem International Council on Archives (ICA), dem International Council on Monuments and Sites (ICOMOS), dem International Council of Museums (ICOM) und der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA).

ICBS arbeitet für die Absicherung des kulturellen Erbes der ganzen Welt, indem das Bewusstsein der Öffentlichkeit geweckt, Vorsorge und Vorbereitung für Notsituationen koordiniert und akute Hilfe bereitgestellt wird.

Unerlässlich für die Arbeit von ICBS ist die Unterstützung durch nationale und lokale Initiativen, auch Lokal Blue Shield Action genannt.

Info: www.ifla.org/blueshield.htm



Blue Shield

4. Leipziger Messeakademie lobt Entwurfswettbewerb aus

»Historische Kirchen – modern genutzt« lautet die Aufgabenstellung der 4. Leipziger Messeakademie. Die Akademie findet als bundesweiter studentischer Entwurfswettbewerb anlässlich der Europäischen Messe für Restaurierung, Denkmalpflege und Stadterneuerung denkmal 2006 (25. bis 28. Oktober 2006) in Leipzig statt.

»Wir wollen damit Denkanstöße vorantreiben, wie man ungenutzten, historischen Kirchengebäuden, oder auch teilweise zerstörten, noch genutzten Objekten wieder neues Leben einhauchen kann«, sagt Ulrike Lange, Projektleiterin der denkmal. Zwölf Kirchen aus Mitteldeutschland warten auf innovative Lösungsvorschläge für ihre Umnutzung oder auf neue, moderne Bauideen für ihre weitere kirchliche Nutzung. Veranstaltet wird die Messeakademie von der Leipziger Messe in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für Handwerk und Denkmalpflege e.V. – Schloss Trebsen. Sie richtet sich an alle interessierten Architekturstudenten deutscher Universitäten und Hochschulen.

Exkursionen zu den einzelnen Objekten im April 2006 sollen den Interessenten helfen, sich vorab ein Bild von den Projekten zu machen. Die Anmeldefrist zur Exkursionsteilnahme für künftige Architekten läuft bis zum 25. März 2006. Einzu-

reichen sind die Arbeiten bis zum 31. August 2006 beim Förderverein Schloss Trebsen.

Der Jury unter dem Vorsitz von Professor Weiß, Vorsitzender der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland, der alle Entwürfe anonym zugehen, gehören namhafte Experten der Denkmalpflege und der Bauämter der Landeskirchen an. Sie wählen die zehn besten Arbeiten aus, die auf der denkmal präsentiert werden. Die Prämierung der drei besten Entwürfe erfolgt im Rahmen des Fachkolloquiums, das am 28. Oktober 2006 zahlreiche Denkmaleigentümer, Bauplaner, Denkmalpfleger und die Wettbewerbsteilnehmer auf der Leipziger Messe versammelt.

Wie bei den vergangenen drei Messeakademien werden die zehn besten Arbeiten zudem durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz publiziert. Auf die drei Sieger wartet ein Preisgeld von insgesamt 1.500 Euro.

Ansprechpartnerin für die Messeakademie 2006:

Ina Malgut, Förderverein für Handwerk und Denkmalpflege e.V. - Schloss Trebsen

Thomas-Müntzer-Gasse 2, 04687 Trebsen

Telefon: +49 (0)3 43 83 / 9 23 13

Telefax: +49 (0)3 43 83 / 9 23 57

E-Mail: bildungszentrum@schloss-trebsen.de

oder I.A.Malgut@t-online.de



Ikonenrestaurierung auf der denkmal 2004

denkmal



DIE NUMMER 1 IN EUROPA

25. – 28. OKTOBER 2006



Restaurierung von Textilien



Oberflächenpolitur eines Holzmöbels

MESSEVORSCHAU

Neu: Produktzentren auf der Denkmalmesse

Die denkmal – Europäische Messe für Restaurierung, Denkmalpflege und Stadterneuerung (25. bis 28. Oktober 2006) baut einige Ausstellungsbereiche zu spezialisierten »Zentren« aus. Die Segmente Metall, Farbe und Gestaltung, textiles Kulturerbe sowie Informationstechnologien (IT) werden als Kombination von Produktschau, Vorführungen und Vorträgen inhaltlich gebündelt. »Im Mittelpunkt der Zentren stehen die Produkte«, so Ulrike Lange, Projektleiterin der denkmal. »Die Demonstrationen, Präsentationen und Fachvorträge vermitteln den Besuchern die Vorzüge verschiedener Produkttypen, Technologien und Verfahren – und damit optimale Lösungen für ihre Anwendungsgebiete.«

- Im Bereich »Metall« zeigen die besten Metallgestalter und Metallrestauratoren Europas in einer Leistungsschau Schmiede- und Gussobjekte nach historischen Vorlagen beziehungsweise restaurierte Objekte. Parallel dazu beschäftigt sich das Zentrum mit der Erhaltung und Pflege europäischer Stahlarchitektur.
- Unter dem Titel »Farbe und Gestaltung« geht es um die Restaurierung von Anstrichen, Fassa-

denoberflächen und Farbfassungen sowie die Sanierung mit mineralischen Dämmputzen und Schlämmen.

- Das Zentrum »Textiles Kulturerbe« gibt einen Überblick zu historischen Möbelstoffen, Gobelins, Stickereien, Leinen, zur Veredlung von Damaststoffen und der Restaurierung oder Nachbildung historischer Teppiche und Tapeten.

- Ein viertes Zentrum stellt die Herausforderung des Informationszeitalters in den Mittelpunkt. Themen sind die Vernetzung sowie Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnik, digitalisierte und visualisierte Animationen in 3D, 3D Scanning, Graphische Datenverarbeitung, Vermessungswesen/Kartographie, Multimedia, interaktive Anwendungen und Software-Tools für 3D-Anwender.

Ergänzend zu den Themenzentren findet eine mehrtägige Veranstaltungsreihe zur Thematik Oberflächenreinigung statt. Hier zeigt sich die enge Verzahnung von Theorie und Praxis: Wissenschaftler, Restauratoren, Handwerker und Hersteller diskutieren über konventionelle und neuartige Technologien für die möglichst schonende Reinigung von Stein, Holz, Metall bis hin zu Glas und Textilien.

Info: www.denkmal-messe.de

Internationaler Tag des Denkmals

Seit 1983 ist der 18. April weltweit dem Denkmal gewidmet. Der »International Monuments and Sites Day« soll die Aufmerksamkeit auf besonders gefährdetes Kulturerbe lenken. Er steht in Zusammenhang mit dem Heritage @ Risk Programm, das 1999 von der Generalkonferenz in Mexiko entwickelt wurde. Im Zuge des Programms werden bedrohte Kulturerbestätten benannt sowie typische Fallstudien und

Entwicklungen vorgestellt, die der Bedrohung unseres Kulturerbes entgegen wirken. Jedes Jahr treffen sich die Nationalkomitees von ICOMOS und Internationale Wissenschaftskomitees, um dazu neue Ergebnisse zu diskutieren.

Die Einführung eines Internationalen Denkmaltages wurde erstmals auf dem ICOMOS-Symposium 1982 in Tunesien vorgeschlagen. Ein Jahr später erklärte die Generalkonferenz der UNESCO den 18. April zum Ehrentag des Denkmals.

Info: www.international.icomos.org/18thapril

IMPRESSUM

der denkmalbrief ist ein kostenloser Service der Leipziger Messe und des Callwey Verlags, München
© denkmal, Leipziger Messe GmbH
Messe-Allee 1, D-04356 Leipzig
Fon +49 (0)3 41/6 78 81 94
Fax +49 (0)3 41/6 78 81 82
info@denkmal-leipzig.de, www.denkmal-leipzig.de
Redaktion: Ulrike Lange, Stefan Luig, Friederike Klemm, Laura Resenberg

Redaktionsschluss: 28.11.2005

Den denkmalbrief können Sie sich auch im Internet unter www.denkmal-leipzig.de als PDF-Datei im A4-Format herunterladen.

Fragen zur denkmal beantwortet unser Service-Team unter: +49 (0)3 41/6 78 82 90

